Warnungsschüsse bei zu erwartendem hohen Wasser in Hamburg.

Sobald von Cuxhaven amtlich telegraphiert wird, daß die Flut dort eine Höhe von 6 m erreicht hat, worauf hier in der Regel eine Flut von 6,30 m (12 Fuß nach altem Pegelmaß) binnen 3 Stunden erfolgt, werden hier von einer jeden der beiden Batterien am „Stintfang" und „Stadtdeich" drei schnell aufeinander folgende Kanonenschüsse abgefeuert, und dieses Signal wird bei jeder folgenden Meldung aus Cuxhaven, daß die Flut dort noch um 30 cm höher gestiegen sei, wiederholt.

Wenn jedoch das Wasser der Elbe hier auf 6,30 m gestiegen ist, so soll dieser hiesige Wasserstand durch je einen Schuß von einer jeden der beiden oben erwähnten Batterien angezeigt werden, und dieses Signal wird bei einer jeden Steigung des hiesigen Wasserstandes um 30 cm wiederholt, während sodann die auf den Wasserstand in Cuxhaven bezüglichen drei Warnungsschüsse nicht weiter abgegeben werden.

Märkte.

A. Der Stadt Hamburg.

I. Jahrmärkte: A) Lämmermarkt, eintägig, alljährlich am Freitag vor Pfingsten, Kram- und Viehmarkt. 25. Mai. Vor dem Lübeckerthor.

B) Dom (Weihnachtsmarkt), alljährlich vom 1. Sonntag im Dezember bis einschl. 2. Weihnachtstag, Krammarkt, 1917: vom 2. bis 26. Dezember auf dem Heiligengeistfelde. Das Platzgeld für die Jahrmärkte ist tarifmässig festgesetzt und bei der Gewerbepolizei, Stadthaus-Neubau (Stadthausbrücke 8), III. Stock, Zimm. 47, zu erfragen.

II. Wochenmärkte: Frucht- und Gemüsemarkt auf dem Deichthormarkt. Mit Ausnahme der Sonn- und Festtage wird an jedem Tage zweimal Frucht- und Gemüsemarkt abgehalten; Vormittags- und Nachmittags-Markt. Haupttage sind Mont., Mittw. und Freit. Tägliche Marktzeiten im Sommer (vom 1./5. bis 31./8.) von 3½ morgens bis 9 Uhr vorm. und von 2 nachmittags bis 7½ Uhr abends; im Winter vom 1./9. bis 30./4.) von 5 morgens bis 10 Uhr vorm. und von 1 nachmittags bis 6½ abends.

Platzanweisung erfolgt durch die Marktpolizeiaufseher am Markt, Standgelderhebung durch die Marktstellgeldeinnehmer. Gegenstände des Wochenmarktverkehrs siehe § 66 der Gewerbeordnung.

III. Spezialmärkte: A) Pferdemärkte auf dem neuen Pferdemarkt. Für 1917 sind festgesetzt: 19. Januar, 9. Februar, 9. März, 5. April, 4. Mai, 31. August, 28. September, 26. Oktober.

B) Schlachtviehmärkte auf dem Zentralviehmarkt. 1. Für Rinder und Schafe: Am Donnerst. jeder Woche. 2. Für Kälber: Am Dienst. jeder Woche. 3. Für Schweine: An jedem Werktage ausgenommen Montags.

B. Landherrenschaft der Marschlande.

Finkenwärder Markt: 25. Juni.

C. Landherrenschaft Ritzebüttel.

1. Ritzebütteler Krammarkt: 20. und 21. Mai.
2. Herbstviehmarkt, verbunden mit Gemüse- u. Krammarkt: 10. Oktober.

D. Landherrenschaft Bergedorf.

I. Stadt Bergedorf.

1. Vieh- und Pferdemarkt: 22. März.
2. Kram-, Vieh- und Pferdemarkt: 30. April u. 10. September.
3. Schweinemärkte: 15. Januar, 19. Februar, 19. März, 16. April, 21. Mai, 18. Juni, 16. Juli, 20. August, 17. September, 15. Oktober, 19. November, 17. Dezember.

II. Neuengamme.

Kram-, Vieh- und Pferdemarkt: 14. Mai.

III. Kirchwärder.

1. Viehmarkt: 11. April.
2. Zollenspieker Krammarkt in Verbindung mit Viehmarkt: 25. September.

IV. Geesthacht.

1. Kram-, Vieh- und Pferdemärkte: 15. Mai u. 1. November.
2. Schweinemärkte: 2. Januar, 6. Februar, 6. März, 3. April, 1. Mai, 5. Juni, 3. Juli, 7. August, 4. Sept., 2. Okt., 6. Novb., 4. Dez.

Banken.

Brasilianische Bank für Deutschland.

Stammsitz und Gründungsjahr: Hamburg 1887. Filialen: Rio de Janeiro, Sao Paulo, Santos, Porto Alegre, Bahia. Geschäftsstelle in Hamburg: Adolphsbrücke 10.

Aufsichtsrat: M. Schinckel, Vors., Dr. A Salomonsohn, stellvertr. Vors., Direktor A. Buchheister, Kommerzienrat H. Haseneler, Dr. Fr. A. Boner, Kommerzienrat H. Stoltz, A. Plaas, Direktor Wilh. O. Schroeder.

Direktion in Hamburg: G. H. Kaemmerer, E. v. Oesterreich.

„ „ Brasilien: E. John, W. Rupp, G. Pfeiffer, Th. Matthiesen, Chs. A. Baumann, P. Heede, R. Möller, F. Carl.

Prokuristen in Brasilien: F. Salomon, C. Ziermann, A. Seifert, L. Heinsfurter, F. Lichtenberger, H. Schrader, G. Ahringsmann, J. Metz, C. W. Schneider, A. Ravache, X. Drolshagen, E. Laurent, H. Wessel, H. Ewald, K. Richter, B. Nielsen, F. Urbahn, W. Peters.

Aktien-Kapital: M. 15,000,000. Reservefonds: M. 6,700,000. Dividende: 1895 und I. Sem. 1896: 12, 12 %, 1896/7—1908/9: 12, 12, 12, 9, 8, 6, 8, 10, 10, 10, 10, 10, 1909/10: 10 %, 1910/11: 10 %, 1911/12: 10 %, 1912/13: 10 %, 1913/1914: 6 %, 1914/15: 8 %.

Zweck: Betrieb von Bank- und Handelsgeschäften mit und in Brasilien, doch sind Geschäfte mit und in anderen Handelsplätzen nicht ausgeschlossen.

Bank für Chile und Deutschland.

Stammsitz und Gründungsjahr: Hamburg 1895. Niederlassungen: Banco de Chile y Alemania, Valparaiso, Santiago de Chile, Concepcion, Temuco, Antofagasta, Victoria, Valdivia — Geschäftsstelle in Hamburg: Adolphsbrücke 10. Aufsichtsrat: M. Schinckel, Vors. Dr. A. Salomonsohn, Friedr. Vorwerk, Dir. A. Buchheister, Joh. B. Schroeder, Herm. Strack. Direktion: in Hamburg: G. H. Kaemmerer, E. v. Oesterreich, O. Jencquel; in Chile: G. Berckemeyer, B. Gutschke, E. Mundigo, A. Dickelmann, M. Bey. Aktienkapital M. 10,000,000 (50 % eingezahlt). Reservefonds: M. 389,000.—. Dividende (aus den letzten Jahren) 1897—1915: 5, 2, 7, 7, 7, 8, 8, 8, 8, 8, 4, 8, 6, 6, 6, 6, 4, 0, 0 %. Operationen: Bank- und Handelsgeschäfte mit und in Chile eventl. auch mit und in anderen Handelsplätzen.

Commerz- und Disconto-Bank.

Gegründet im Jahre 1870. Sitz der Gesellschaft in Hamburg. Niederlassung in Berlin. Filialen in Altona, Hannover, Kiel, Leipzig, Altenburg S. A. und Brandenburg a. H., Hauptbureau in Hamburg, Ness 9. Depositenkasse Neumünster, Kuhberg 38. Depositenkasse St. Pauli, Reeperbahn 148. Depositenkasse St. Georg, Steindamm 50/52. Depositenkasse Eimsbüttel, Eimsbüttelerchaussee 18, Depositenkasse West-Eimsbüttel, Methfesselstr. 57, Depositenkasse Grossneumarkt 50, Wandsbek, Hamburgerstr. 47, Ottensen, Papenstr. 11, Blankenese Dockenhuden, Bahnhofstr. 33, Depositenkasse Eppendorf, Hoheluftchaussee 66, Depositenkasse Eilbeck, Wandsbeckerchaussee 101. Depositenkasse Billhörner Röhrendamm 19/21. Depositenkasse Barmbeck, Hamburgerstr. 90 a, Depositenkasse Gänsemarkt 19/21, Ecke Gerhofstrasse, Depositenkasse Hammerbrook, Süderstr. 161, Depositenkasse Holstenstrasse 111, Altona, Depositenkasse Hamm, Mittelstr. 11, Ecke Jordanstr., Depositenkasse Uhlenhorst, Hofweg 96. Geschäftszeit für das Hauptbureau werktäglich, Kasse 9—3; Stahlkammer und Wertpapierabteilung 9—5; für die Depositenkassen werktäglich 9—6. Aktienkapital 85 Millionen Mark. Reserven 15,5 Millionen Mark. Dividenden 1893-1914: 4, 6, 7½, 7, 8, 3 5½, 6½, 5½, 6, 6½, 6½, 5½, 5½, 6, 6, 6, 6, 6, 4½ %. Aufsichtsrat: F. H. Witthoefft, in Hamburg, Vorsitzender; Th. v. Möller, Exzellenz, in Berlin, stellvertretender Vorsitzender; Gustav Diederichsen, J. H. Garrels, Wilhelm Heintze, C. L. Nottebohm, Edmund J. A. Siemers, in Hamburg; Generalkonsul Eugen Landau, Kommerzienrat H. Kretzschmar, Kommerzienrat H. Walter in Berlin, Konsul von Stein, Köln a. Rh. Direktion in Hamburg: Curt Korn, Ferd. Lincke, A. de la Roy; stellvertretende Direktoren: C. Kelling, N. Sonderburg, D. zum Felde, Prokuristen in Hamburg: H. v. Blume, E. Borelli, H. Fischer, E. Groth, W. Grünhage, F. Herfurth, O. Heyer, H. Kühlcke, Dr. E. Lincke, J. Ottersbach, J. Printz, O. Scheele, G. Schneider, F. Wolter. Ausführung aller das Bankfach betreffenden Geschäfte, u. A.: Führung von Girokonten, Annahme von Geldern zur Verzinsung, Gewährung von Krediten und Beleihung von Waren, Effekten etc. Eröffnung von Akkreditiven und Ausschreibung von Kreditbriefen. An- und Verkauf von Wertpapieren, Zinsscheinen, ausländischen Geldsorten und Banknoten, von Wechseln auf das In- und Ausland. Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und sonstigen Wertgegenständen. Vermietung von Schrankfächern in der Stahlkammer des Hauptbureaus, der Filiale Altona, der Depositenkasse Holstenstr. Altona, sowie den Depositenkassen: St. Pauli, St. Georg, Eimsbüttel, Eppendorf, Grossneumarkt, Eilbeck, Ottensen, Wandsbek, Blankenese, Uhlenhorst. Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust bei eventueller Auslosung.

Deutsche Afrika-Bank Aktiengesellschaft.

Stammsitz und Gründungsjahr: Hamburg 1906. Zweigniederlassungen in Swakopmund, Windhuk und Lüderitzbucht, Agentur in Santa Cruz de Tenerife: Jakob Ahlers. — Geschäftsstelle in Hamburg: Adolphsbrücke 10. Aufsichtsrat: Direktor W. Schroeder, Vors., M. Brock, Direktor C. Erich. Direktion: G. H. Kaemmerer, E. von Oesterreich, H. Willink, R. Grün. Aktienkapital: 1 Million Mk. 1. Juli 1913 erhöht auf 2,000,000 Mk. Reservefonds: 200 000 Mk., Dividende 1906—1913: 4, 8, 8, 8, 8, 8, 8 %. Zweck: Betrieb von Bank- und Handelsgeschäften mit und in Afrika, insbesondere den deutschen Schutzgebieten in Afrika, doch sind Geschäfte mit und in anderen Handelsplätzen nicht ausgeschlossen.

Deutsche Bank Filiale Hamburg,

Hauptanstalt: **Deutsche Bank, Berlin.**

Stammsitz und Gründungsjahr: Berlin 1870. (Gründungsjahr der Filiale Hamburg: 1872).

Filialen: Aachen, Barmen, Bremen, Brüssel, Crefeld, Dresden, Düsseldorf, Elberfeld, Frankfurt a/M., Hamburg, Köln, Konstantinopel, Leipzig, London, München, Nürnberg, Saarbrücken.

Zweigstellen: Augsburg, Berneastel-Cues, Bielefeld, Bocholt, Bonn, Chemnitz, Coblenz, Cronenberg, Darmstadt, M.-Gladbach, Hagen, Hamm, Hanau, Köln-Mülheim, Meissen, Neheim, Neuss, Offenbach a/M., Paderborn, Remscheid, Rheydt, Solingen, Trier, Wiesbaden.

Depositenkassen: Bergedorf, Deuben, Goch, Idar, Lippstadt, Opladen, Potsdam, Radeberg, Ronsdorf, Schlebusch, Schwelm, Soest, Spandau, Vegesack, Velbert, Wald, Warburg.

Hauptgeschäft und Stahlkammer in Hamburg: Adolphsplatz 8 und Alterwall 37/53. Depositenkassen in Hamburg: A. Hohenfelde, Günthersstr. 100, B. St. Pauli, Altonaerstr. 3; C. Barmbeck, am Markt 40; D. St. Georg, Lüneburgerstr. 3; E. Eimsbüttel, Schulweg 8; F. Rotherbaum, Grindelallee 70; G. Rothenburgsort, Billh. Röhrendamm 34, H. Eppendorf, Eppendorferlandstr. 102; J. am Hafen, Schaarthor 10/11; K. Uhlenhorst, Hofweg 62; L. Hammerbrook, Hammerbrookstr. 28; M. Horn, Hornerlandstr. 66; N. Eilbeck, Wandsbeckerchaussee 309; O. Hamm, Hammerlandstr. 68; P. am Zentralmarkt beim Deichthor, Bahnhofstr. 12; R. Lilienstrasse 23, Ecke Spitalerstr.; S. am Freihafen Zippelhaus 18; T. Uhlenhorst, Mundsburgerdamm 63; U. Winterhude, Winterh. Marktplatz 4; Bergedorf, Kampstr. 4.

Die Kasse, die Abteilungen für Wertpapiere und Girowesen sind werktäglich von 9—3 geöffnet, die Abteilungen im ersten und zweiten Stock, Alterwall 37, und Alterwall 53 und die Stahlkammer von 9—5. In der Zeit vom 1. Mai bis 30. September werden die Geschäftsräume an den Sonnabenden, die nicht auf den ersten oder letzten Werktag im Monat fallen, schon um 2 bezw. um 4 geschlossen. Die Depositenkassen vermitteln alle in das Bankfach schlagenden Geschäfte und sind — mit folgenden Ausnahmen — geöffnet von 9—2 und von 3—6 Uhr. Depositenkasse Bergedorf ist geöffnet von 8—5 Uhr. Die Kassenstunden der Depositenkassen J., R. und S. sind von 9—3 Uhr; für den sonstigen Geschäftsverkehr sind diese Depositenkassen bis 6 Uhr geöffnet. An den vorstehend bezeichneten Sonnabenden werden die Depositenkassen in Hamburg bereits um 5 geschlossen.

Die Direktion in Berlin: Arthur von Gwinner, E. Heinemann, Paul M. Herrmann, Paul Mankiewitz, Carl Michalowsky, O. Schlitter, Gustav Schröter, Emil Georg Stauss, O. Wassermann. Stellvertretend: C. Bergmann, A. Blinzig, A. Brackebusch, W. Fels, H. Gidion, J. Kiehl, G. Kraner, F. Lehmann, P. Lehmann, F. Neeff, M. Pohl, H. Schmidt, K. Soffner, Th. Veyer; Abteil.-Dir.: F. Beltermann, S. Fehr, W. Kissirig, A. Kohn, L. Leiffmann, A. Leissner, W. Parther, E. Rothacker, R. Siebert. Direktion der Filialen: In Aachen: A. Plagge, J. Wirtz. In Barmen: C. Wolff, Dr. O. Schwarzschild. In Bremen: A. von Rössing, M. Koepke; Stellv.: F. Bultmann. In Brüssel: F. Kautz, H. Dufer; Stellv.: M. Uhlenhaut, in Crefeld: A. Ihlée, A. R. Molenaar, in Darmstadt, Paul Sander. In Dresden: W. Osswald, C. Behrends; Stellv.: C. Jauch, A. Kraemer. In Düsseldorf: W. Bürhaus, W. v. Dresky. In Elberfeld: F. Herbst, G. Herrmann, Dr. Fr. von Koch, Dr. jur. F. Theusner; Stellv.: Dr. O. Bruhn, Dr. H. von Hurter, Dr. M. Jörgens, Dr. E. Teckener. In Frankfurt a/M.: Dr. jur. A. von Heyden, C. Spaeth; Stellv.: E. Simon, Dr. P. Bonn. In Hamburg: R. W. Bassermann, K. von Sydow; Stellv.: Wilh. Bode, Ad. Deutsch, Otto Focke, V. v. Koch, Rob. Meyerding. In Köln: H. Wolff, Dr. jur. F. Rothe; Stellv.: Dr. jur. M. Graefe, M. Zimmermann. In Konstantinopel: O. Kaufmann; Stellv.: A. von Haas, J. Rossi. In Leipzig: E. Schulz, E. Naumann, Reg.-Rat Dr. C. Schönfeld; Stellv.: K. Burghardt. In London: M. von Rapp, O. Roese, W. Pannenborg; Stellv.: Ed. Bitter. In München: Dr. jur. A. Wolff, L. Rebel, O. Ecke. In Nürnberg: A. Hoppe, L. Rupprecht. In Saarbrücken: L. Lazard; Stellv.: K. G. Meyer. In Wiesbaden: H. von Hauff, F. Berger.

Der Aufsichtsrat: Vorsitz.: Gen.-Konsul Kommerz.-Rat Rud. von Koch; Stellv.: Geh. Kommerz.-Rat Max Steinthal; sonstige Mitgl.: Kommerz.-Rat Ed. Beit von Speyer, (Frankfurt a. M.), Kommerz.-Rat Emil Berve (Breslau), Senator Friedr. Carl Biermann (Bremen), Regier.-Rat a. D. Dr jur. Th. Böninger, Geh. Kommerz.-Rat Ernst von Borsig, Geh. Kommerz.-Rat Otto Braunfels (Frankfurt a. M.), Geh. Kommerz.-Rat Dr. jur. Richard Brosien (Mannheim), Kaufmann Rud. Crasemann (Hamburg), Direktor Dr. jur. Rud. Faull, Schwerin i. M., Geh. Kommerz.-Rat Fritz von Friedlaender-Fuld, Gen.-Dir. Phil. Heineken [Nordd. Lloyd] (Bremen), Kommerz.-Rat Paul Herz, Dir. Dr. Carl Jahr (Mannheim), Dr. jur. Hans Jordan (Schloss Mallinckrodt bei Wetter-Ruhr), Wirkl. Geh. Ober-Reg.-